Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau.

Der Kino als Arbeitgeber.

Die Zahl der Leute, die aus dem kinematographischen Gewerbe ihren Verdienst finden, ist nicht gering. Vom Operateur hinweg bis zum Türöffner, der die Menge zu den Vorführungen hereinläßt, braucht es gar viele Hände, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Wir sehen dabei ganz ab von dem ungezählten Personal, das bei der Herstellung der Films tätig ist, und beschränken uns darauf, einige Worte zugunsten des Personals der eigentlichen Lichtspiel-Theater anzubringen.

Der Operationsraum benötigt als wichtigste Persönlichkeit des ganzen Betriebes den Operateur. Die Besorgung des Spielsaales braucht Leute, die tagtäglich den Boden fegen, die Bestuhlungen in Ordnung halten, eine Lüftung — die sehr nötig ist — vornehmen. Die Garderobe will bedient sein, das Orchester ist ein äußerst wichtiger Zweig für die Unterhaltung und beschäftigt je nach der Größe des Unternehmens mehr oder weniger viele Leute. An jedem Theaterbetrieb sind zehn, zwölf bis zwanzig und mehr Personen mit direkter Arbeit beteiligt.

Der Verkehr mit den Filmfabriken und den Filmverleihern erfordert ein zahlreiches Bureaupersonal. Das Anschlagen der Plakate und Programme beschäftigt in regelmäßiger Wiederkehr die Anschläger, die Druckereien und bietet so Verdienst. In gleicher Weise werden die Zeitungsanzeigen für viele Leute zu einer wichtigen Einnahmequelle. Das Kinematographentheater bildet so den Ausgangspunkt für eine ungezählte und im Wirkungsbereich absolut nicht voll faßbare Menge von Personen, die durch den Kino entweder volles Auskommen oder dann eine wesentliche Beihilfe zu diesem erfahren. Die am Kino beteiligten Leute zählen nach Hunderten, mit seinem Sein oder nicht Sein werden Tausende und Abertausende betroffen.

Es ist deshalb gar nicht zu verwundern, daß bei denen, die aus dem Kinotheater ihren ganzen Lebensunterhalt bestreiten, scharfe Proteste sich auslösen gegen die vom Bundesrat verfügten Betriebseinschränkungen. Bei einem Teil des Publikums allerdings, das nur als Besucher am Kino teil nimmt, handelt es sich nur um die Aufgabe gewisser Bequemlichkeiten, um die Veränderung in den Verfügungen über die Zeit, um eine abgeänderte Einteilung dieser. Dagegen schneiden diese Bestimmungen außerordentlich tief ein bei allen Angestellten des Kinematographentheaters. Ist es doch selbstverständlich, daß bei einer beinahe auf die Hälfte reduzierten Arbeitszeit gegenüber den normalen Verhältnissen auch die Besoldungen entsprechende Verkürzungen erleiden müssen. Die Budgets der Kinematographen sind auf derartige Verfügungen nicht vorbereitet, und so kommt es, daß trotz aller bestehenden Verträge eben doch auch Einschränkungen in dieser Richtung nicht zu umgehen sind. Die Lösung, die der Bundesrat fand, zur Bekämpfung der Kohlennot sei es zweckmäßig, den Betrieb von Theaterunternehmungen einfach an bestimmten Tagen einzustellen, scheint ja recht einfach zu sein. Aber man kann ein Gewerbe, das vom täglichen Betrieb abhängig ist, unmöglich in dieser Weise unterbinden. So wenig, als man die Einschränkung der Lebenshaltung dadurch erzwingen kann, daß man absolute Sasttage einführt. Es ist daher begreiflich, wenn sich die schweizerischen Lichtspieltheater mit aller Energie dagegen wehren, daß ihnen in dieser die Interessen so vieler Personen tangierenden Weise die Existenz beschnitten wird. Die Theater, die sich der offiziellen Auffassung von der Kunst erfreuen und als Kunstinstitute keinen andern Einschränkungen unterworfen wurden als die übrige Bevölkerung, d. h. lediglich in der Kohlenzuteilung die übliche prozentuale Einschränkung erfahren, können unbeschadet der Sparnotwendigkeiten täglich ihre Schaustellungen geben. Daß diese ungleiche Behandlung Platz greift, trotzdem man erkennen muß, daß mancher Kino dem Volke in jeder Hinsicht bessere geistige Nahrung bietet als manches sogenannte Kunst-Institut, läßt es begreiflich erscheinen, daß der schweizerische Lichtspielverband gegen die allzu sehr an das grüne Tuch mahnende Verordnung aus Bern einschreiten will.

CINEMA

Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz

Von Samstag den 15. bis inkl. Dienstag den 18. Dez.:

Erstklassiges Filmwerk!!

Die Unschuldige!

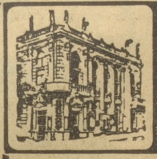
(LA DÉSERTEUSE)

Gesellschafts- und Familien-Drama in 4 Akten mit den besten Künstlern des Hauses „GAUMONT". In den Hauptrollen: u. a. der beliebte Darsteller JUDEX! M. RENÉ CRESTÉ, Mlle IVETTE ANDREYOR und M. LEBAS.

Professor Rehbeins Verlobung!

Vorzügliches Lustspiel in 3 Akten.

Kriegsberichte von sämtlichen Kriegsschauplätzen.



Central-Theater

Zürich Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

Ab Samstag den 15. bis Dienstag den 18. Dezember:

Der grosse italienische Kunstfilm

„FERNANDA"

Ein geheimnisvolles, in seiner belebten Handlung raffiniertes hocheleg. Gesellschaftsdrama in 6 Teilen.

Nach dem gleichnamigen Roman des bekannt Schriftstellers VICTORIEN SARDOU

Als Hauptdarstellerin zeichnet sich besonders aus:

LEDA GYS

die anmutige italienische Künstlerin.

Abwechslungsreiche Szenen beleben dieses auch photographische vortreffliche Werk.

Ausserdem eine glänzende amerikanische Burleske in zwei Akten.

Sowie Kriegsnachrichten etc.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Noch weitere 4 Tage!

Von Samstag den 15. bis inkl. Dienstag den 18. Dez.:

Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um 3/4 9 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je 1/2 Stunde vorher.

Madame Tallien!!

Nach dem gleichnamigen, berühmten Roman von VICTOR SARDOU, mit

6 Akte! 6 Akte!

LYDIA BORELLI

in der Hauptrolle, aus der Zeit der **ersten französischen Revolution** u. d. **Schreckensherrschaft** d. **Robespierre**

Eine Glanzleistung von „Cines" in Rom, welche unstreitig das beste in dieser Saison ist!

Dieses wahre Kunstwerk wurde in Paris zwei Monate lang täglich vor ausverkauften Häusern zur Vorführung gebracht und hat dort, wie auch überall, die grösste Bewunderung hervorgerufen!!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Teleph. Selnau 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr

5 Akte! 5 Akte!

Die rätselhafte Frau

Tragödie einer unschuldig verfolgten russischen Studentin. In der Titelrolle die berühmte Tragödin

MARIA CARMI

Das Hochzeitsgeschenk!

Vorzügliches Lustspiel in 2 Akten.

LUFTKÄMPFE!

Erste authentische Aufnahme eines Kampfes zwischen zwei Grosskampf-Flugzeugen in mehreren tausend Meter Höhe und der Absturz des in Brand geschossenen Aeroplans.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr.

Kassaöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.

Beginn der letzten Abendvorstellung 8 3/4 Uhr.

4 Akte! Meister-Detektiv 4 Akte!

TOM SHARK

in seinem neuesten Abenteuer

„EIN MYSTERIÖSER FALL"

Roman von: Paul Rosenhayn

In der Hauptrolle: ALWIN NEUSS

3 Akte Liebes-Tragödie 3 Akte

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Intriguenspiel

Der Liebesbrief der Königin!

Verfasst von ROBERT WIENE

Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 13. bis 16. Dezember 1917:

4 Akte! 4 Akte!

Die Sünde der HELGA ARNDT

Soziales Familiendrama mit

MIA MAY

:-: in der Hauptrolle :-:

LACHEN!! LACHEN!!

Das Feuer neben dem Stroh!

Erheiterndes Lustspiel in 3 Akten.

Sowie das übrige gute Programm :-: